



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganterer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 17/8953, 17/9662

Streckenstilllegungen und Rückbau vermeiden – Reaktivierungen ermöglichen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie zu berichten, wie die im Landesentwicklungsprogramm enthaltenen Grundsätze, die Möglichkeiten von Reaktivierungen zu nutzen und Streckenstilllegungen und Rückbau der bestehenden Schieneninfrastruktur zu vermeiden, umgesetzt werden.

Der Bericht soll insbesondere beinhalten:

- welche Strecken in Bayern potenziell für eine Reaktivierung in Betracht kommen;
- welche Investitionskosten für die Ertüchtigung der einzelnen Strecken notwendig wären;

- welche Kosten für die Bestellung eines Regelbetriebs auf den jeweiligen Strecken auf den Besteller zukämen;
- welche Verkehrsverlagerungs- und damit CO₂-Vermeidungspotenziale die einzelnen Strecken aufweisen;
- welche zusätzlichen Fahrgastgewinne für den Schienennahverkehr durch eine entsprechende Reaktivierung zu erwarten wären und wie dieser verkehrliche Nutzen in die Wirtschaftlichkeitsberechnung einfließt bzw. zukünftig einfließen könnte;
- welche Strecken in den anderen Bundesländern seit der Bahnreform reaktiviert wurden, wie sich dort die Fahrgastzahlen entgegen den Prognosen entwickelt haben;
- welche stillgelegten Strecken in Bayern derzeit keine Reaktivierungsperspektive haben;
- welche Maßnahmen die Staatsregierung ergreift, um diese Strecken zu sichern bzw. einen Rückbau der Schieneninfrastruktur zu vermeiden.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident